

März/April 2015
69. Jahrgang Nr. 2

Sektion Piz Sol

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Piz Sol **Nachrichten**



MAMMUT EIGEREXTREME

Freeride- und Skitourenausrüstung

Black Diamond

SCOTT **VÖLKL**

NEU im Sortiment: die neue
MARKER Touren- und Freeride-
bindung KINGPIN!

LEIDEN SCHAFT FÜR DIE BERGE

Individuelle Schuhanpassung / Bootfitting

FootBalance

Freeride-, Ski- und Skitouren- bekleidung von MAMMUT

Miete

- Freeride- und Tourenski
- Lawinenausrüstung (Airbag / LVS / Sonde / Schaufel)
- Schneeschuhe MSR und TSL

Tipp: Tourenskimiete für Jugendliche

- Völkl und Head

Geschenkideen von MAMMUT

Wichtig:
Nachrüstauftrag der
Mammut Snowpulse
Lawinenairbags
Infos gibt unter
079 233 42 54



MAMMUT

STEF-S BERGSPORT

Stef's Bergsport
Hauptstrasse 1
9476 Weite-Wartau
Telefon 081 740 25 50
www.stefs-bergsport.ch

3	Editorial
4	Hauptversammlung 2015
5	Traktandum 3: Protokoll HV 2014
9	Traktandum 5: Berichte der Ressortchefs
16	Traktandum 6: Jahresrechnung 2014
18	Traktandum 9: Ehrungen
19	Mitteilungen
20	Mutationen
21	Mitglieder-News
22	Der historische Bericht
27	Bericht Lawinenkurs
29	Tourenberichte Sektion
31	Tourenberichte Senioren
35	Tourenprogramm März/April 2015

Die Clubnachrichten erscheinen 2015 6-mal

Redaktion:

Redaktion Piz-Sol-Nachrichten
Rheinstrasse 12, 7320 Sargans
Telefon 081 302 67 38
E-Mail: pizsolnachrichten@sac-piz-sol.ch

Inserate:

Nelly Frick
Dreiangel 1, FL-9496 Balzers
Telefon 00423 384 13 93
E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

Internet:

www.sac-piz-sol.ch
JO-Homepage: www.jo-sac.ch/jopizsol

Druck und Versand:

Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels

Adress- und Mailänderungen:

Vreni Loosli
Arvenstrasse 3, 8873 Amden
Telefon 055 611 14 82
E-Mail: mitgliederverwaltung@sac-piz-sol.ch

Redaktionsschluss:

Heft 3, Mai/Juni	15. März 2015
Heft 4, Juli/August	15. Mai 2015
Heft 5, September/Oktober	15. Juli 2015
Heft 6, November/Dezember	15. Sept. 2015
Heft 1, Januar/Februar 2016	15. Nov. 2015

Gerade noch zur richtigen Zeit hat uns der Winter erreicht, bevor das sportliche Herz der SACler ungeduldig wurde. Auch wenn die anfänglichen Schneemassen noch zur Vorsicht mahnten, durfte man zu Jahresbeginn die ersten Skitouren starten.

So vielversprechend dieser Schneefall war, so wenig blieb davon leider in unserem Skitourengebiet liegen. Und so vielversprechend die Kandidatensuche für das Präsidium war, so enttäuschend ist das Resultat. Ich werde euch ein weiteres Jahr als Präsidentin zur Verfügung stehen, da es mir nicht gelungen ist, eine Nachfolge zu finden. Hingegen gibt es gute Nachrichten für den Tourenchefposten und das Aktuarat. Letzteres hat wegen einer Rochade jedoch zur Folge, dass auch die Revisorenstelle neu besetzt werden muss.

Habe ich euch «gwundrig» gemacht? Dann freut es mich, wenn möglichst viele Mitglieder an die HV vom 13. März nach Sargans kommen. Mit eurer Präsenz und aktiven Teilnahme bestimmt ihr die Zukunft der Sektion Piz Sol mit und zeigt dabei eure Solidarität. Der Vorstand sowie die aktiven Tourenleiter, Bergführer und Hüttenwarte sind auf euer Mitwirken angewiesen. Wir begrüssen es, wenn in diesem Jahr aus dem Kreis von beinahe 1500 Mitgliedern Vorschläge für die Besetzung des Präsidiums eintreffen. Ziel wäre es für das Präsidium eine junge Person zu gewinnen, welche mit der digitalen Welt nicht auf Kriegsfuss steht. Denn auch im alt-ehrwürdigen Schweizer Alpenclub macht das Papier dem Bildschirm Platz.

Das vergangene Vereinsjahr bedeutete im Vergleich zum Doppel-Jubiläumsjahr eine leichte Konsolidierung. Es war geprägt durch die üblichen Themen. Um was es genau ging, erfahrt ihr in den verschiedenen Ressortberichten in dieser Ausgabe und an der HV im März.

Ich freue mich, euch am 13. März an der Hauptversammlung in Sargans zu sehen.

Die Präsidentin Anna-Maria Jarc

Titelbild: Auf dem Piz Utèr im Engadin (siehe Tourenbericht auf Seite 30). Foto Daniel Schaffhauser

Einladung zur Hauptversammlung 2015

**Freitag, 13. März 2015, 19.30 Uhr
Hotel Post, Sargans****Saalöffnung ab 19.15 Uhr**

Mit der Teilnahme an der Hauptversammlung zeigst du dein Interesse an den Aktivitäten unserer Sektion.

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung 2014
4. Jahresbericht der Präsidentin
5. Berichte der Ressortchefs
6. Jahresrechnung 2014
7. Revisorenbericht
8. Budget 2015
9. Ehrungen
10. Wahlen
11. Touren- und Kursprogramm 2015
12. Verschiedenes/Anträge
13. Allgemeine Umfrage

Wir bitten euch, die Jahresberichte der verschiedenen Ressorts vorgängig durchzulesen, da an der HV nur punktuell darauf eingegangen wird. Anschliessend an die Versammlung werden einige Eindrücke aus der SAC-Tour Feuer und Eis in Kamtchatka präsentiert. Gerne erwarten wir eine grosse SAC-Familie und freuen uns auf euren Besuch.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Der Vorstand

**Protokoll der Hauptversammlung 2014
vom Freitag, 7. März 2014, 19.30 Uhr
Hotel Churfürsten, Walenstadt****1. Begrüssung**

Um 19.30 Uhr begrüsst die Präsidentin Anna Maria Jarc die anwesenden 93 Mitglieder. Ebenso begrüsst sie die Ehrenmitglieder Hans Saxer, Stewart Bryce, Ferdi Bruggmann und Ernst Senti. Einige Mitglieder haben sich entschuldigt.

Speziell begrüsst sie die Mitglieder des KiBe, der JO, die Veteranen, den Vertreter des LAV, Heinz Wohlwend, und den Vertreter der Presse, Axel Zimmermann.

2. Wahl der Stimmenzähler

Heinz Wälti, Marianne Stoffel, Roman Hinder
Mit einem Applaus werden sie einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Hauptversammlung 2013

Das von Reto Hobi geschriebene Protokoll der Hauptversammlung vom 8. März 2013, welches in den Piz-Sol-Nachrichten veröffentlicht wurde, wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht der Präsidentin

Das Jahr 2013 stand unter dem Zeichen von 150 Jahre SAC und 140 Jahre SAC-Sektion Piz Sol. Das Doppeljubiläum war dann auch der Grund für ein speziell aktives Sektionsjahr. Die Sektion Piz Sol war eine der wenigen Sektionen, welche so viele Anlässe zur 150-Jahr-Feier organisierte.

Mit dem Jubiläumsfest für die Mitglieder wurde ein reichhaltiges Jubiläumsprogramm beendet. Bei diesem Programm durften auch Nichtmitglieder teilnehmen. Für die Mitglieder galt es offen zu sein für das Motto «SAC – mehr als Bergsport». Mit dem Angebot stand die Sektion für einmal im Mittelpunkt der Presselandschaft. Die Hauptarbeit wurde durch die Projektleiterin Regula Keller in Zusammenarbeit mit der Präsidentin geleistet. Ihr ein herzliches Dankeschön. Ein spezielles Lob verdient Ernst Hobi. Er kreierte das Jubiläumslogo, gestaltete den Jubiläums-Flyer und verfasste den historischen Bericht für die Zeitschrift «Terra Plana».

Anna Maria vertrat die Sektion an zwei regionalen Präsidentenkonferenzen, der Abgeordnetenversammlung, der Präsidentenkonferenz und der Hauptversammlung des LAV.

Zusammen mit Walter Brühlmann nahm sie an der Feier «150 Jahre Sektion Tödi» teil. An der Jubiläumsfeier «60 Jahre Pizolbahnen» vertrat Reto Hobi die Sektion.

Was an der Abgeordnetenversammlung in Bern sowie an der Präsidentenkonferenz in Ittingen beschlossen wurde, konnte man der Zeitschrift «Die Alpen» entnehmen. Zum ersten Mal in der Geschichte des SAC wurde eine Frau als Zentralpräsidentin gewählt. Zu den Meilensteinen zählten ebenso die Verabschiedung der Strategie 2020 an der AV und das neue Leitbild.

Das Regionalzentrum Sportklettern Glarus Sarganserland, bei dem die Sektion Mitglied ist, wurde offiziell als Zweckverband in den SAC aufgenommen. An der Präsidentenkonferenz in Ittingen wurde die Jahresplanung wie das Budget des Schweizer Alpenclubs verabschiedet. Die neuen Hüttenbauprojekte (Krönten und Wildhornhütte) wurden bewilligt sowie eine Abwasserstrategie des SAC präsentiert.

Letztere gab vor allem an der Ostschweizerischen Präsidentenkonferenz Grund für Diskussionen. Die Sektion wird nicht davor verschont, in der Enderlinhütte bezüglich Abwasserreinigung etwas zu unternehmen.

Der Vorstand hat sich an sechs regulären Sitzungen für die Sektion und insbesondere für das Doppeljubiläum eingesetzt.

Allen Vorstandsmitgliedern dankt die Präsidentin für ihren grossen freiwilligen Einsatz. Die langjährige Erfahrung der einzelnen Vorstandsmitglieder zeigt sich beim konstruktiven Lösen von Problemen.

Die Sektion zählt 1499 Mitglieder.

Das Aushängeschild einer Sektion ist nach wie vor ihr Tourenangebot. Dies wird in unentgeltlicher Arbeit von einigen ausgebildeten Tourenleitern gemacht, welche ihre Freizeit für diese verantwortungsvolle Arbeit hingeben. Ihnen allen sei der beste Dank ausgesprochen. Die Reorganisation des Tourenwesens hat Fuss gefasst. Die Abläufe sind koordiniert, die Ausbildung gewährleistet und der persönliche Kontakt wird gepflegt. Den beiden Tourenchefs ad interim, Reto Hobi und Walti Brühlmann, dankt sie für die Reorganisation des Tourenwesens.

Speziell gratuliert sie Sina und Lukas Götz für den Weltmeistertitel im Iceclimbing U16.

Die Alpine Rettung machte neben ihren Übungen und Einsätzen am SlowUp, beim Alpine Running und einer eindrücklichen Demonstration im Rahmen des Jubiläums mit. Dabei war auch die Gruppe mit den Rettungshunden, welche unabhängig vom SAC arbeitet.

Damit die Alpine Rettung Piz Sol für alle Rettungsfälle vorbereitet ist, ist hartes Training absolut notwendig. Die einzelnen Retter trainieren individuell ihre Fitness, daneben absolvieren sie gemeinsam Übungen. Roland Düsel, welcher die verantwortungsvolle Aufgabe der Leitung ausübt, sei bestens gedankt.

Sowohl die Spitzmeilen- wie auch die Enderlinhütte verzeichneten mehr Übernachtungen sowie einen leicht höheren Umsatz als im Vorjahr. Dies verdanken wir nebst der guten Infrastruktur vor allem der hervorragenden Bewartung, sei es in der Spitzmeilen- oder in der Enderlinhütte. Der gute Umsatz der Hütten erlaubt es der Sektion, etwas Reserven in einem Fonds anzulegen sowie kleinere Darlehen zurückzuzahlen. Auch gibt es immer wieder Spender, welche uns diesbezüglich unterstützen. Den Hüttenverantwortlichen, Niclaus Saxer, Walter Brühlmann, Robert Kohler sowie dem Hüttenwartspaar Anna Barbara Kayser und Paul Buchmann von der Spitzmeilenhütte sei für ihre grosse Arbeit herzlich gedankt.

Mit den Hütten ist es wie mit einem Haus: Es muss unterhalten, gepflegt, renoviert und verbessert werden.

Mit der Strategie 2020 war der Vorstand gefordert, sich Gedanken über einen 10-Jahres-Investitionsplan zu machen, bezüglich kleinerer Reparaturen, Unterhalt- und Bauvorhaben. Sowohl für die Zukunftsplanung des Hüttenfonds des Schweizer Alpenclubs wie für den Vorstand ist es wichtig zu wissen, welche Kosten in den nächsten Jahren die Hütten verursachen.

Das Team der Redaktion hat ihre Arbeit gut gemacht. Die Seitenzahl der Piz-Sol-Nachrichten hält sich, wie abgemacht in Grenzen, ohne dass die Qualität der Ausgaben gelitten hat. Die Tourenausschreibung für die Senioren wurde auf deren Wunsch angepasst und erweitert. Wir danken der Redaktion für die geleistete Arbeit und die Bereitschaft, die Piz-Sol-Nachrichten zu gestalten.

Das Thema Internet hat in der Vorstandsarbeit wie in der Kommunikation unter den Mitgliedern seinen festen Platz bekommen. Felix Röthenbacher gibt sich Mühe, unsere

Wünsche zu integrieren und Änderungen so schnell als möglich vorzunehmen. Vor allem im Jubiläumsjahr war das Homepage-Team gefordert, die aktuellen Informationen zu präsentieren

Der Stellvertreter Elias Kindle, Ressort Natur und Umwelt, hatte im letzten Jahr Gelegenheit, sich einzuleben und wird unserer Sektion in Absprache mit Jonas Schmid weiterhin treu bleiben.

Im Rahmen des SAC-Jubiläums mit dem Motto «SAC – mehr als Bergsport» wurde die Sektion ihrem Kulturauftrag gerecht, auch wenn diesbezüglich keine Sponsorengelder von «Südkultur» flossen. Der Kulturverantwortliche Felix Egert organisierte spezielle Kulturwanderungen, welche leider wetterbedingt abgesagt werden mussten. Andererseits durfte man Kultur im Rahmen des Jubiläums in der Spitzmeilenhütte erleben.

Mit einem Dank an die Mitglieder des Vorstandes, die helfen, das Sektionsleben sowohl administrativ, organisatorisch und ideologisch zu unterstützen, beendet sie den Jahresbericht.

Mit einem Applaus durch die Versammlung wird Anna-Maria für ihre gute Arbeit gedankt.

5. Berichte der Ressortchefs

Die einzelnen Berichte wurden in den Piz-Sol-Nachrichten veröffentlicht.

6. Jahresrechnung

Der Kassier Heinz Müller erläutert die Jahresrechnung. Er verweist auf einzelne Posten, die die Vereinsbuchhaltung belasten. Bei der Hüttenbuchhaltung erläutert er die Rückstellungen bei der Enderlin- und der Spitzmeilenhütte.

Vermögensnachweis	Verein	Hütten	Summe
Eigenkapital per 01.01.13	24'865,03	37'177,07	62'042,10
Vermögenszuwachs 2013	3'812,27	2'864,30	6'676,57
Eigenkapital per 31.12.13	28'677,30	40'041,37	68'718,67

7. Revisorenbericht

Die Revisoren Esther Schneider und André Eppisser haben die Vereinsgeschäfte geprüft. André Eppisser liest den Bericht der Revisoren vor.

Sie stellen den Antrag, dem Kassier Heinz Müller, der die Buchhaltung sauber und vollständig geführt hat, die Entlastung zu erteilen.

Einstimmig wird die Jahresrechnung angenommen.

Ebenso kontrollierten sie das Vereinsgeschehen und die Arbeit des Vorstandes. Sie stellen den Antrag, dem gesamten Vorstand ein herzliches Dankeschön auszusprechen.

Mit einem grossen Applaus dankt die Versammlung dem Vorstand und den Kommissionen für ihre geleistete Arbeit. Die Präsidentin dankt Esther und André für die Revision.

8. Budget; Festsetzung des Jahresbeitrags 2014

Das Budget wurde in den Piz-Sol-Nachrichten veröffentlicht.

Der Vorstand schlägt vor den Jahresbeitrag gleich zu belassen.

Das Budget und der Jahresbeitrag werden einstimmig genehmigt.

8. Anträge Vorstand

Der Vorstand legt der Versammlung zwei Anträge vor.

Beide betreffen einen Kostenaufwand, der nach Art. 8 der Statuten die Ausgabenkompetenz des Vorstandes übertreffen.

1. Entkeimungsanlage Spitzmeilenhütte Fr. 6500.–
2. Neuer Bodenbelag Aufenthaltsraum Spitzmeilenhütte Fr. 7500.–

Nach Vorlesen eines Briefes vom Hüttenwartpaar erläutert Walter die Kosten der Erneuerungen. Nach kurzer Diskussion wurde den beiden Anträgen zugestimmt.

9. Ehrungen

Die Präsidentin lobt die gewissenhafte Arbeit, die von vielen Vereinsmitgliedern geleistet wurde. Ihnen spricht sie ein herzliches Dankeschön aus.

Die Jubilare sind vor der Hauptversammlung zu einem Apéro eingeladen worden. André Eppisser, langjähriger Revisor, Felix Egert, Kulturverantwortlicher, Reto Hobi und Walter Brühlmann, Tourenchef a. i. dankt die Präsidentin für ihre intensive Arbeit für das Vereinswesen.

Den Organisatoren des Jubiläumsfestes dankt sie speziell.

Dem Wettkampfkletterteam gratuliert Anna-Maria für die ausgezeichneten Leistungen (Podestplätze) an den regionalen und nationalen Wettkämpfen.

10. Wahlen

Als Ersatz für den Revisor, André Eppisser, der auf die diesjährige Hauptversammlung seine Demission eingereicht hat, schlägt der Vorstand Ernst Dornbierer vor. Einstimmig wird er zum neuen Revisor gewählt.

Jonas Schmid hat ebenfalls seinen Rücktritt eingereicht. Elias Kindle, der ihn seit einem Jahr vertritt, wird einstimmig gewählt.

Für die Kultur wird Anna Maria Jarc die Vertretung gegen aussen übernehmen.

Die einzelnen Vorstandsmitglieder werden jeweils für drei Jahre gewählt, dann jährlich bestätigt. Für ein weiteres Jahr Vorstandsarbeit stellen sich zur Verfügung: Robert Kohler, Nelly Frick, Reto Hobi, Chläus Saxer, Walter Brühlmann und Anna-Maria Jarc.

11. Touren und Kursprogramm 2014

Das Tourenprogramm wurde in den Piz-Sol-Nachrichten publiziert. Es wird einstimmig angenommen.

Anna-Maria dankt Walter, Reto und den Mitgliedern der Tourenkommission für ihre geleistete Arbeit.

12. Verschiedenes/Anträge

Es wurden keine Anträge eingereicht.

Anna-Maria verweist auf die Arbeitstage in unseren Clubhütten und ermuntert die Mitglieder zahlreich mitzuhelfen.

Heinz Wohlwend bedankt sich für die Einladung und überbringt die Grüsse vom LAV, ebenso für die Einladung zum Jubiläumsfest

Im Namen des Vorstandes wünscht die Präsidentin allen Mitgliedern gemütliche, entspannende Erlebnisse in und mit der Natur, ihren Kameraden und dem SAC im Speziellen.

Schluss der Hauptversammlung 21.15 Uhr

24. Januar 2014 – Vermisster Skifahrer Skigebiet Pizol

Ein Skifahrer fuhr in Richtung Valeis und verirrte sich dabei. Da er gesundheitliche Probleme hatte, war die Verständigung sehr schwierig. Nach einer kurzen Suche zusammen mit dem Pistenrettungsteam Pizol konnte der stark unterkühlte Mann gefunden und ins Tal gebracht werden.

25. Januar 2014 – Einsatz in Deutschland

In Oberhofen (D) waren wegen des vielen Schnees vier Alpinisten in einer Nordwand stecken geblieben. Die deutsche Flugwacht bat die Rega um Mithilfe, ein Rettungsspezialist Heli wurde auf Bereitschaft gestellt. Schliesslich wurden die Kletterer von der deutschen Armee gerettet.

26. Januar 2014 – Abgestürzter Wanderer in Sevelen

Ein Wanderer stürzte in unbestimmtem Gelände ab und konnte mit schweren Verletzungen durch die Rega-Crew geborgen werden.

22. März 2014 – Suizid Valens

Die Polizei vermutete, dass eine Person von der Tschennerbrücke gesprungen war. Mit Hilfe von Feuerwehr, Polizei und der Alpinen Rettung wurde die Person gefunden, konnte jedoch nur noch tot geborgen werden.

1. Mai 2014 – Erschöpfte Person Murgtal

Eine Frau stieg zusammen mit ihrem Ehemann vom Murgsee in Richtung Fürggli auf. Im oberen Teil des Aufstiegs wurde der Schnee immer tiefer und die Frau kam mit ihrer schneeuntauglichen Ausrüstung nicht mehr weiter. Zum Absteigen fehlte ihr die Kraft. Da sie keinen Handy-Empfang hatten, musste der Mann absteigen, um Hilfe anzufordern. Da die Berge von der Glarner Seite in eine dicke Nebelfront gehüllt waren, entschied man sich, die Rettung von der St. Galler Seite her zu machen. Die Frau konnte leicht unterkühlt geborgen werden.

24. Mai 2014 – Gleitschirmabsturz Walenstadtberg

Ein Gleitschirmpilot war mit seinem Schirm zuoberst in einer Tanne hängengeblieben. Da die Tanne auf einem Felsvorsprung steht, wurden die Retter mit einer Windenaktion auf ein Felsband in der Nähe der Tanne gebracht. Ein Retter kletterte auf die Tanne und konnte den Piloten auf den Felsvorsprung abseilen. Mittels einer Windenaktion wurde der unverletzte Pilot in den Heli verladen.

8. Juni 2014 – Seilbahnevakuuation Wandergebiet Pizol

Wegen eines technischen Defekts war die Bahn stehen geblieben. Die Seilbahnevakuuation wurde eingeleitet. Schliesslich konnte die Bahn mit dem Notmotor nochmals in Betrieb genommen und alle Personen sicher ins Tal befördert werden. Die Retter halfen spontan mit, die zahlreichen restlichen Wanderer ins Tal zu bringen.

4. bis 6. Juli 2014 – Vermisstensuche Maladers GR

Unsere Hundeführer haben zusammen mit ihren Geländesuchhunden über drei Tage bei einer Vermisstensuche in Graubünden mitgeholfen.

21. Juli 2014 – Verletzter Älpler Buchserberg

Ein Älpler am Buchserberg hatte sich das linke Knie verdreht und war nicht mehr in der Lage, alleine abzusteigen. Wegen des dichten Nebels musste er terrestrisch gerettet werden.

8. August 2014 – Gleitschirmabsturz Walenstadtberg

Ein Gleitschirmpilot war in Walenstadtberg abgestürzt. Unverletzt suchte er eine geeignete Stelle für den Abstieg zu Fuss. Dabei geriet er in sehr steiles Gelände und musste schlussendlich die Rega alarmieren.

6. September 2014 – Speedflyer-Absturz Chässerrugg

Ein Speedflyer hatte beim Start Probleme mit dem Schirm bekommen und stürzte über eine steile Felswand ab. Er konnte nur noch tot aus dem steilen Gelände geborgen werden.

6. September 2014 – Verstiegene Biker Flumserberg

Zwei Kollegen befanden sich auf einer Biketour vom Flumserberg nach Oberterzen. Sie gerieten in immer steileres Gelände. Schliesslich wurde es so steil, dass sie ihre Bikes nicht mehr halten können und diese mehrere hundert Meter in die Tiefe stürzten. Die Biker selber konnten trotz schlechtem Empfang die Rettung alarmieren. Nach einer kurzen Suche wurden sie gefunden, mit Seilen wurden sie gesichert wieder auf den Weg gebracht. Die Velos blieben verschollen.

8. September 2014 – Abgestürzter Basejumper Chäserrugg

Ein Basejumper hatte seinen Schirm zu spät geöffnet und war in dichtes Unterholz gestürzt. In sehr steilem Gelände blieb er mit leichten Verletzungen liegen. Mit einer Heli-Windenaktion konnte er gerettet werden. Anschliessend wurde er ins Spital Chur geflogen.

14. September 2014 – Abgestürzter Basejumper Chässerrugg

Ein Basejumper war ungebremst in den Wandfuss des Chässerrugg geprallt. Er konnte nur noch tot geborgen werden.

20. September 2014 – Tandemgleitschirm-Absturz Zanuz Pizol

Eine Tandempilotin war zusammen mit ihrem Gast in eine Felswand geflogen. Mit mittelschweren Verletzungen blieb sie in der Wand hängen. Damit sie Hilfe holen und den Schirm möglichst entlasten konnte, löste sich die Pilotin und kletterte über die steile Platte ab. Dabei stürzte sie in die Tiefe und verletzte sich schwer. Mit zwei Helikoptern sowie zwei Rettungsspezialisten wurden die beiden Personen geborgen und in Spitalpflege gebracht.

19. Oktober 2014 – Verstiegene Wanderer Sichelchamm

Ein Mann und eine Frau hatten sich zusammen mit ihrem Hund unterhalb des Gipfels verstiegen. Sie waren zu erschöpft, um wieder abzusteigen. Ein Retter konnte die drei an eine sichere Stelle bringen, wo sie schwebend in den Heli einsteigen konnten.

1. November 2014 – Gelandeter Gleitschirmpilot Schesaplana (GR)

Ein Gleitschirmpilot war in der Nähe des Schesaplana-Gipfels gelandet. Er wollte später wieder starten und weiterfliegen. Dies misslang ihm und er musste die Rettung alarmieren. Mit einer Windenaktion konnte er evakuiert werden.

3. November 2014 – Verletzter Biker Palfris

Ein Biker erlitt nach einem Sturz eine Unterschenkelfraktur am linken Bein und konnte nicht mehr weiterfahren. Er musste auf 1680 m ü. M. im Schnee in kurzen Hosen und einem Velotrikot auf seine Rettung warten. Wegen starken Föhns konnte er nicht mit dem Heli gerettet werden. Mit Fraktur und Unterkühlung wurde er von den Rettern ins Spital gebracht.

8. November 2014 – Lawineneinsatz Pizol

Beim Aufstieg Richtung Pizol hatte ein Skitourengeher einen Schneerutsch ausgelöst. Zwei unabhängige Skitourengeher hatten dies beobachtet und sofort die Rettung alarmiert. Bevor jedoch die Retter und Hunde auf dem Lawinenfeld waren, konnte der Verschüttete von der eingetroffenen Rega-Crew geortet und ausgegraben werden. Er überlebte unverletzt.

21. Dezember 2014 – Lawineneinsatz Pizol

Ein Skitourenläufer war am Samstag, 20.12.14, von der Furt Richtung Pizolgipfel aufgestiegen und am Abend nicht zurückgekehrt.

Als sein Bruder dies am nächsten Morgen bemerkte, machte er sich auf die Suche nach ihm. Schliesslich fand er ihn in einem Schneerutsch am Fusse des Pizols. Er alarmierte umgehend die Rega. Der Verunfallte hatte sich beim Absturz derart schwere Verletzungen zugezogen, dass jede Hilfe zu spät kam.

23. Dezember 2014 – Abgestürzter Gleitschirm Gonzen

Drei Italiener hatten der Polizei einen Gleitschirmabsturz am Gonzen gemeldet. Ihrer Aussage nach war ein Gleitschirm in die Felswand geflogen und anschliessend im Wald verschwunden. Bei einem Suchflug kurz vor dem Eindunkeln konnte nichts entdeckt werden. Weitere Retter machten sich für eine terrestrische Suche bereit. Ein weiterer Augenzeuge meldete sich per Telefon und bestätigte, dass eine Person um diese Zeit mit einem Speedflyer derselben Farbe vom Gonzen gestartet und bei Oberprod wieder sicher gelandet sei. Da keine Vermisstmeldung eingegangen war, wurde die Suche daraufhin abgebrochen.

31. Dezember 2014 – Schneerutsch Pizol

Nach einem Schneerutsch im Skigebiet Pizol wurde die Rettung aufgeboten, um den Lawinenkegel abzusuchen. Glücklicherweise befanden sich keine Personen in den Schneemassen und es konnte gegen Abend Entwarnung gegeben werden.

Roland Düsel, Rettungschef Alpine Rettung Pizol

Hüttenwesen

Spitzmeilenhütte

Ein Winter zum Vergessen und der Sommer ging bachab. Bloss nicht negativ denken, man bekommt ja bei diesem verregneten Sommer auch keine staubigen Schuhe und siehe da, mit der Schlussabrechnung waren es 3903 Übernachtungen. Rund 140 mehr als letztes Jahr. Nur der Gesamtumsatz war etwas weniger. Logisch bei diesem Wetter, geht ja niemand nach draussen.

Ich möchte Anna Barbara und Paul mit Ihrem Team für Ihren Einsatzwillen danken. Es war ja nicht so angenehm. Zum Glück konnten wir den neuen Boden einbauen und er hat sich toll bewährt. Das Reinigen nimmt jetzt viel weniger Zeit in Anspruch. Die Entkeimungsanlage wurde auch noch vor der Sommersaison in Betrieb genommen. Jetzt entspricht das Wasser den Trinkwasseranforderungen.

Und was produzieren so viele Gäste auf der Hütte? Einen sehr grossen Haufen Fäkalien. Auch dieses Problem wurde gelöst und es wurden in einer Blitzaktion 11 Tonnen Fäkalien ins Tal geflogen. Eigentlich hatten wir mit dem Arbeitstag auf der Hütte die Zufahrtsstrasse etwas saniert. Leider kann man nur bei trockenem Wetter da hoch. Wie lange war es an einem Stück trocken? Darum der Heli.

Besten Dank an die Helfer am Helfertag für Ihren Einsatz.

Zu guter Letzt möchte ich allen danken, die sich in irgendeiner Weise für die Hütte einsetzen. Im Besonderen der Ortsgemeinde Grossberg für die verständnisvolle Zusammenarbeit, den Bergbahnen Flumserberg AG für die Unterstützung, wenn ich etwas brauche und die tolle Werbung, die Sie für uns machen.

Ich wünsche allen weiterhin viel Erfolg und tolle Hüttenerlebnisse!

Walti Brühlmann, Hüttenchef Spitzmeilenhütte

Enderlinhütte

Sommer 2014... ein Sommer zum Vergessen!

Leider fiel die Sommersaison auf der Enderlinhütte im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Vor allem im Juli und August gab es wegen der starken Regenfälle dauernd Muren und Rüfenniedergänge im Falknisgebiet. Im Hüttentobel wurde die Wasserleitung wegen Murgängen zweimal weggerissen. Im Gleggtobel verschob die Lochröfe mehrmals die Brücke um etliche Meter, sie konnte aber jedes Mal wieder gerichtet werden. Beim letzten Hochwasser im August wurde sie jedoch endgültig weggeschwemmt. Mit Hilfe eines Mitarbeiters der Gemeinde Maienfeld errichtete ich wieder einen provisorischen Steg. Provisorien halten bekanntlich am längsten!

Wegen des schlechten Wetters im Sommer und der frühen Schneefälle im September/Oktober musste ich leider einen Rückgang von 133 Übernachtungen hinnehmen. Dank umsichtigem Bewirtschaften der Hütte und nur allernötigsten Anschaffungen konnte trotzdem ein Gewinn erzielt werden.

Natürlich gab es im Sommer 2014 auch erfreuliche Sachen. So konnte ich am Freitag und Samstag, 30./31. Mai, die Arbeitstage mit minimaler Beteiligung, aber mit grossem Einsatz durchführen.

Das Amt für Lebensmittelsicherheit hat im Juni eine Überprüfung im Rahmen der Lebensmittelgesetzgebung durchgeführt. Es gab eine visuelle Prüfung mit dem Hüttenchef, eine Konsultation von Dokumenten und diverse Messungen. Inspiziert wurden die Bewirtungs- und Schlafräume, Kühl- und Tiefkühlleinrichtungen, Keller und

Lagerräume, die Lebensmittel sowie der Waschraum und das WC. Die Überprüfung ergab keine Beanstandungen und somit die Bestnote.

Für die bakteriologische Untersuchung des Trinkwassers wurde in der Küche eine Wasserprobe entnommen. Die mikrobiologischen Untersuchungen ergaben, dass das Wasser in Ordnung ist und beste Trinkwasserqualität aufweist. Neu muss alle zwei Jahre eine Wasserprobe entnommen und eine aktuelle Dokumappe über die Trinkwasserversorgung erstellt werden.

Am Freitag/Samstag, 20./21. Juni, durfte ich unsere Präsidentin mit acht Neumitgliedern bei einem gemütlichen Nachtessen und in geselliger Runde auf der Enderlinhütte begrüssen. Die verschiedenen Leckereien zum Apéro, die unsere Präsidentin Anna-Maria zu Hause vorbereitet und zur Hütte getragen hatte, werden sicher allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben.

Mein Dank gilt allen, die in irgendeiner Form zur Erhaltung der Hütte beigetragen haben. Sei es mit finanziellen Mitteln, mit einem Hüttenbesuch oder die uns mit eigenem körperlichen Einsatz unterstützt haben. Besonderen Dank gilt den Hüttenwartinnen und Hüttenwarten für ihren selbstlosen Einsatz für Hütte und Sektion sowie meinen Kolleginnen und Kollegen der Rhätischen Bahn, die für mich einspringen oder Dienständerungen in Kauf nehmen mussten.

Euer Hüttenchef Chläus Saxer

Schräawisli

Wenn wetterbedingt am letztmöglichen Begehungstag zum Schräawisli noch die Wintereinstellungs-Arbeiten erledigt werden, nimmt man den letzten Abstieg des Jahres einerseits dankerfüllt und zufrieden in Angriff, andererseits ist man sich bewusst, dass wieder einige Zeit verstreichen wird, bis uns im folgenden Jahr wiederum ein herrlicher und wohlthuender Bergfrühling einmal mehr erfreuen wird und uns motiviert zum Start in ein neu beginnendes Jahr im Schräawisli.

Bereitwillig, kameradschaftlich und mit grossem Engagement wurden die alljährlichen Frühjahrsarbeiten zu bester Zufriedenheit von 17 Teilnehmenden des Seniorenteams bewältigt und erledigt.

Liebe Senioren, euch allen gebührt dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Der niederschlagreiche Sommer ist merklich mitschuldig für die eher mager ausgefallenen Hüttenbesuche während des ganzen Sommers.

Trotz allem möchten wir allen Hüttenbenutzern einen grossen Dank aussprechen, die der Hütte jeweils alle Achtung schenken und sie immer in bestem Zustand hinterlassen.

Danken möchten wir allen, die sich in irgendeiner Weise für die Hütte eingesetzt haben.

D Hüttni Röbi und Maria

Tourenwesen 2014

Das Tourenjahr 2014 war geprägt von vielen Schlechtwettertagen. Trotzdem konnten viele Touren durchgeführt werden. Glücklicherweise hatten wir auf unseren Touren keine Unfälle zu verzeichnen. Im Namen der Tourenkommission danken wir allen Tourenleitern und Bergführern für ihren grossen Einsatz zum Wohle unserer Sektion. Unser Dank geht aber auch an all jene Mitglieder, welche an den Touren teilgenommen haben. Dank ihrem Mitgehen lebt unsere Sektion. Ebenso ein Dankeschön allen Freiwilligen, die in diesem Jahr ihre Ausbildung zum Tourenleiter absolviert haben und in Zukunft für unsere Sektion interessante Touren anbieten.

Für die Tourenkommission: Walter Brühlmann und Reto Hobi

Jugend

Das Jahr 2014 war ja nicht gerade das Jahr mit dem besten Wetter. Trotzdem konnten viele schöne Touren unternommen werden. Auch wiederum ohne Unfälle und mit viel Einsatz der Leitenden. Daher möchte ich allen Leitern und Bergführer ganz herzlich danken für ihren Einsatz für ein weiteres erlebnisreiches Jahr.

Anfangen hat das Jahr mit einem rege besuchten LVS-Training auf dem St.Margrethenberg und einer gelungenen Schnupperskitour bei Brigels mit Liftunterstützung. So konnten die KiBeler gut in die Wintersaison starten.

Bei den JOlern wurde das Freeriden durch eine schöne Skitour aufs Chüenihorn ersetzt. Die Iglutour auf dem Kunkels, die Skitouren auf den Umsu und den Piz Vanatsch waren weitere schöne Skitouren bei nicht immer schönem Wetter. Einzig die Skitour aufs Surettahorn fiel ins Wasser. Ein Highlight der Skitourensaison war sicherlich das JO-Skitourenlager im Gaulgebiet bei besten Bedingungen. Danach war der Verzicht auf den Gipfel des Tödi während der Skihochtour wegen aufziehenden schlechten Wetters nicht mehr allzu schlimm ...

Das Frühlingklettern des KiBe musste mangels Interesse leider abgesagt werden. Dafür war dann das Pfingstlager auf der Ringelspitzhütte rege besucht und ein voller Erfolg mit dem Bau einer Nepalbrücke, fleissigem Klettern, einer interessanten Bergtour und sogar Baden im Felsenpool.

Bei der JO ging es weiter mit einer Klettertour auf den Schafberg und dann folgte in den Sommerferien das Highlight mit dem Hochtourenlager der JO. Da ging es in das ferne Dauphinegebirge. Mit der Mejie-Überschreitung und der Besteigung des westlichsten 4000ers, der Barre des Ecrins, war es sicher ein Lager, das in bleibender Erinnerung bleibt.

Danach folgte das Sommer-Highlight der KiBe mit dem KiBe-Lager. Mit verschiedenem Wetterglück konnten die KiBe-ler schöne Klettertouren von der Roslenalp aus starten. Ein Highlight war sicher die Besteigung des 3. Kreuzberges über das sehr «schmale Südriffl» und das «breite Südriffl». Im August wurde von der JO dann noch das Bietschhorn erklommen. Das Canyoning musste wegen zuviel Wasser (Sommer 2014 sei Dank) leider abgesagt werden.

Danach gab es nur noch den JO-Abschluss kletternd an den warmen Felsen von Haldenstein und anschliessendem feinem Fondue und lustigen Bildern und den KiBe-Abschluss ebenfalls in der warmen Stube.

Leider wird es immer schwieriger, Geld vom Jugend-und-Sport-Amt zu generieren und damit die Jugend ein Stück weit zu finanzieren und zum Beispiel die Bergführerkosten zu decken, sodass die Jugendlichen sicher und zu günstigen Preisen unterwegs sein können. Daher sind wir auf viele regelmässige Teilnehmer angewiesen. Sonst können wir das Programm in Zukunft nicht mehr aufrechterhalten.

Ein grosses Dankeschön gebührt an dieser Stelle Paul Wermelinger für seinen grossen Einsatz im Umgang mit Teilnehmerstunden und dem «Jugend und Sport-Dschungel»

Also macht fleissig mit, ihr lieben Jugendlichen, damit wir auch in Zukunft schöne Touren mit der Jugend unternehmen können!

Roman Hinder

Senioren

Auch für das Jahr 2014 stand den SAC-Seniorinnen und -Senioren ein Programm mit unterschiedlichen Anforderungen an die Teilnehmer zur Verfügung. 13 Tourenleiterinnen und Tourenleiter und 1 Bergführer haben mit ihrem Einsatz ermöglicht,

dass wieder eine grosse Anzahl Interessierter an den verschiedenen Anlässen teilnehmen konnte. Ihnen danken wir ganz herzlich.

Von den geplanten 12 Skitouren fanden 2 infolge Schneemangel nicht statt. Nebst dem kleinen Unfall eines Tourenleiters konnten diese, wie auch alle andern Wanderungen, unfallfrei durchgeführt werden. Die Skitourenwoche fand unter Leitung von Bergführer Thomas Wälti im Raum Bergün statt. Die sechs Winterwanderungen fanden programmgemäss statt.

Beim Rückblick auf die Sommer- und Herbst-Tageswanderungen hinterlässt das doch eher ungünstige Wanderwetter vom Juli und August seine Spuren. Trotz diverser Verschiebungen mussten von den 31 geplanten Wanderungen und Bergtouren leider 8 abgesagt werden. 2 Zweitagestouren und die Fünftagestour von Binn im Wallis zur Walsersiedlung Bosco Gurin fanden zum Vergnügen der Teilnehmenden statt.

Zwei Kulturwanderungen, das Tourenleitertreffen im Wisli, der Torkel- und der Chlausbummel sowie der Schlussstock im November gehören traditionsgemäss zum Senioren Jahresprogramm.

Beim Arbeitstag im Schräawiesli wurde auch 2014 wieder viel Brennholz aufbereitet und das Hütteninnere für die Sommersaison fit gemacht.

Wir blicken dankbar auf ein, vom Sommerwetter abgesehen, gutes 2014 zurück und freuen uns auf viele Stunden in unseren schönen Bergen im 2015.

Das Seniorenteam

Piz-Sol-Nachrichten 2014

Im 2014 konnten wiederum sechs Ausgaben der Piz-Sol-Nachrichten mit insgesamt 212 Seiten produziert werden – ein schönes Werk. Im Grossen und Ganzen klappt es mit der Übermittlung von Bild- und Textmaterial recht gut, manchmal bekommen wir aber auch Rückmeldungen, dass etwas nicht angekommen sei. Bei der Suche nach der Ursache kam meist heraus, dass die Absender die E-Mail-Adresse falsch eingetippt hatten oder viel häufiger, dass der SAC-Mail-Server überstrapaziert wurde. Mit immer besser werdenden Digitalkameras sind auch die Datenmengen grösser geworden. So mailt man uns die Bilder am besten portionenweise (maximal zirka 8 MB pro E-Mail) und schreibt im Mail mit dem Bericht, wie viele Bilder dazugehören oder man stellt uns die Bilder per Dropbox oder ähnlichem Link zur Verfügung. So besteht doch recht gut die Gewähr, dass auch alles ankommt, was ins Blättli soll.

Im Redaktionsteam läuft es rund, doch auch hier müssen wir uns auf Veränderungen einstellen. Nelly Frick, unsere versierte Inseratemanagerin und Vertreterin im Vorstand hat angekündigt, per 2016 nach 20-jähriger Tätigkeit für die Piz-Sol-Nachrichten aufzuhören. Wir hoffen, in diesem Jahr eine ebenso engagierte Person als ihre Nachfolgerin finden zu können.

Für das Redaktionsteam: Corina Rupp

Jahresrechnung 2014

Erfolgsrechnung Verein 01.01.14 - 31.12.14	Rechnung 2014		Budget 2014	Rechnung 2013	
	Budget 2015	Vorkolonnen		Betrag CHF	Budget 2014
Mitgliederbeiträge	30'000	26'929.99	30'000	26'779.99	
Verkauf Klubutensilien		55.00			
Zinsertrag	150	170.30	250	260.50	
Summe Ertrag	30'150	27'155.29	30'250	27'040.49	
Spesen, diverser Aufwand	-7'000	-5'407.75	-7'000	-5'888.90	
Aufwand Clubnachrichten	-14'500	-14'580.00	-14'000	-13'845.00	
abzgl. Ertrag Inserate	5'000	5'770.00	5'000	5'190.00	
Aufwand Touren und Kurse	-5'500	-5'193.80	-5'500	-4'778.70	
GV, Veranstaltungen	-1'000	-673.00	-1'000	-609.00	
Aufwand JO / Kibe	-10'000	-11'257.70	-10'000	-8'824.50	
Subventionen Baspo und SAC	4'000	4'408.00	6'000	8'947.00	
Fondentnahme	2'000	4'147.70	0	-3'442.50	
Ertrag Jubiläum				20'246.70	
Aufwand Jubiläum				-14'568.07	
Rückstellung Jubiläum 2023				-5'600.00	
Spesen Geldverkehr	-100	-42.30	-100	-55.25	
Summe Aufwand	-27'100	-22'828.85	-26'600	-23'228.22	
Gewinn Vereinsrechnung	3'050	4'326.44	3'650	3'812.27	

Bilanz Verein per 31.12.2014	Stichtag 31.12.2014			Vorjahr	
	Vorkolonnen	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Postcheck	10'293.91			6'324.51	
E-Deposito	7'010.70			56'883.70	
Raiffeisen: Mitglieder-Sparkonto	0.00			304.20	
Raiffeisen: Anteilschein	200.00	17'504.61		200.00	
Debitoren / Transitorische Aktiven		1'810.00		5'781.00	
Verbindungskonto Hüttenrechnung		50'382.63		703.39	
Bibliothek	1.00			1.00	
Barryfox	0.00	1.00		1.00	
Summe Aktiven		69'698.24		70'198.80	
Verbindlichkeiten / Trans. Passiven	3'915.55			4'594.85	
JO-Kibe-Fonds	16'656.75			20'804.45	
Tourenfonds	9'522.20			9'522.20	
Jubiläum 2023	6'600.00			6'600.00	
Summe Fremdkapital		36'694.50		41'521.50	
Eigenkapital zu Beginn	28'677.30			24'865.03	
Gewinn Vereinsrechnung	4'326.44			3'812.27	
Summe Eigenkapital		33'003.74		28'677.30	
Summe Aktiven/Passiven		69'698.24	69'698.24	70'198.80	70'198.80

Vermögensnachweis:

	Verein	Hütten	Summe
Eigenkapital per 01.01.14	28'677.30	40'041.37	68'718.67
Vermögenszuwachs 2014	4'326.44	871.36	5'197.80
Eigenkapital per 31.12.14	33'003.74	40'912.73	73'916.47

Jahresrechnung 2014

Erfolgsrechnung Hütten	Budget 2015	Rechnung 2014		Budget 2014	Rechnung 13
END Hüttenrenten		7'198.00			10'398.00
END Restaurationsumsatz		21'242.66	28'440.66		26'688.10
END Ablieferung an CC		-1'610.75			-2'226.90
END Restaurationsaufwand		-10'804.15			-13'532.59
END Übriger Aufwand		-7'969.17			-10'967.21
END Abschreibung, Rückstellung		-5'000.00	-25'384.07		-7'000.00
Gewinn Enderlinhütte	3'000	3'056.59	3'000	3'359.40	
SPM Ablieferung Pächter Neubau		66'460.10			66'102.42
SPM Zinsendienst		2'459.90			1'158.95
SPM Neuer Boden		-8'097.90			
SPM Entkeimungsanlage		-8'455.00			
SPM Betriebsaufwand		-10'892.25			-10'731.62
SPM Ablieferung an CC		-23'010.28			-22'538.10
SPM Auflösung Rückstellung		2'000.00	20'464.57		-7'500.00
SPM Abschreibungen			-18'803.65		-23'400.15
Gewinn Spitzmeilenhütte	3'000	1'660.92	3'000	3'091.50	
SW Hüttenrenten		812.00			1'293.00
SW Unterhalt, Vers., etc.		-557.15			-679.60
SW Fondzuweisung		-100.00			-200.00
Gewinn Schräawiesli	400	154.85	400	413.40	
RW Abschreibung Rettungsmaterial		-1.00			
RW Beitrag an Rettungskolonnen		-4'000.00			-4'000.00
Auslagen Rettungswesen	-4'000	-4'001.00	-4'000	-4'000.00	
Gewinn Hüttenrechnung	2'400	871.36	2'400	2'864.30	

Bilanz per 31.12.2014 Hütten	Stichtag 31.12.2014			Vorjahr	
	Vorkolonnen	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
SPM / END Kassabestand	276.48			276.50	
Hüttenkonti	49'975.42	50'251.90		20'075.36	
END Warenvorräte / Mobiliar	4'135.50			4'011.00	
SPM Mobiliar	1.00			1.00	
Debitoren / Trans. Aktiven	0.00	4'136.50		0.00	
Enderlinhütte Buchwert		7'000.00		9'000.00	
Spitzmeilenhütte Anlagekosten brutto	1'952'090.75			1'952'090.75	
Subvention SAC + Rätia Plus	-530'400.00			-530'400.00	
Spenden / Sponsoring / Eigenleistungen	-240'275.90			-239'619.55	
Erhöhungsanteile Mitgliederbeiträge	-252'050.00			-216'550.00	
Vorfinanzierung Fond	-30'240.00			-30'240.00	
SPM Wertberichtigung	-139'084.85			-120'281.20	
Spitzmeilenhütte Buchwert		760'040.00		815'000.00	
Mobiliar Schräawiesli Buchwert		1.00		1.00	
Rettungsmaterial		0.00		1.00	
Summe Aktiven		821'429.40		848'365.86	
Kreditoren / Trans. Passiven			24'204.04		24'861.10
Verbindungskonto Vereinsrechnung			50'382.63		703.39
SPM Mitglieder-Darlehen	100'000.00				125'000.00
SPM Anteilscheine / zinslose Darlehen	3'000.00				6'000.00
SPM Investitionshilfe-Darlehen	331'500.00				357'000.00
SPM Hotelkredit, Festhypothek 3.0%	225'000.00		659'500.00		250'000.00
END Spenden			930.00		360.00
Hüttenfonds			45'500.00		44'400.00
Summe Fremdkapital			780'516.67		808'324.49
Eigenkapital zu Beginn	40'041.37				37'177.07
Gewinn Hüttenrechnung	871.36				2'864.30
Summe Eigenkapital			40'912.73		40'041.37
Summe Aktiven/Passiven		821'429.40	821'429.40	848'365.86	848'365.86

JUBILARE 2015

72 Jahre

Ernest Geissmann FL-Eschen

69 Jahre

Heinrich Rohrer Buchs SG René Dové USA-Bellingham WA

68 Jahre

Alfred Rupp Weesen

66 Jahre

Erhard Bislin Bad Ragaz Hans Senn Azmoos

65 Jahre

Balz Grüninger Hirzel Robert Vetter Grabs

64 Jahre

Andreas Fausch Sargans

63 Jahre

Hans Lüchinger Celerina Karl Saxer Trübbach

61 Jahre

Peter Bernhardsgrütter Wald ZH
Franz Pfiffner Chur Walter Boreatti Emmenbrücke

60 Jahre

Hans Weber Jegenstorf

50 Jahre

Jakob Ackermann	Mels	Hans Eggenberger	Maienfeld
Ulrich Eggenberger	Grabs	Hans Gabathuler	Azmoos
Gerhard Gall	Berschis	Hanspeter Hug	Buchs SG
Werner Lang	Nendeln	Erwin Maurer	Kilchberg ZH
Walter Thalmann	Buchs SG		

40 Jahre

Roland Beeler	Walenstadt	Jörg Clavadetscher	Maienfeld
Hans Eggenberger	Buchs SG	Emil Good	Jona
Wilhelm Good	Plons	Hans Hagmann	Walenstadt
René Heer	Bern	Walter Oswald	Zürich
Reto Rohrer	Sevelen	Heiri Rupf	Mels
Anton Wachter	Chur	Peter Wachter	Walenstadt
Johann Jakob Weber	Sevelen		

25 Jahre

Ernst Bislin	Gams	Doris Bislin-Walser	Gams
Hansjörg Danuser	Bad Ragaz	Rolf Eberle	Flums
Kurt Eggenberger	Zürich	Niklaus Flury	Sargans
Jürg Furrer	Sevelen	Susi Good	Gams
Oliver Heinemeyer	Mels	Felix Hobi	Brüttsellen
Erwin Kobler	Sargans	Thomas Matt	Mauden FL
Karl Meier	Sargans	Wolfram Müssner	Nendeln
Marianne Stoffel	Walenstadt	Heinz Wohlwend	Schellenberg
Verena Wolf	Amden	Hansruedi Wyss	St. Gallen

Arbeitstage in den Hütten

Auch im 2015 sind auf unseren Hütten wieder helfende Hände gefragt:

Enderlinhütte: Freitag/Samstag, 15./16. Mai 2015

Schräawiesli: Freitag, 12. Juni 2015

Spitzmeilenhütte: Samstag, 27. Juni 2015

Die Hüttenchefs freuen sich schon jetzt auf tatkräftige Mithilfe!

Sektions-/Seniorenstämme

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat im Restaurant Selva in Trübbach.

Mittwoch, 4. März 2015

Mittwoch, 1. April 2015

Die Senioren treffen sich jeweils bereits ab 19 Uhr, die Interessierten der Sektion ab 19.30 Uhr.



Information Bergwerkbesichtigung
St. Gallerstrasse, CH-7310 Sargans, Telefon 081 723 12 17
www.bergwerk-gonzen.ch – E-Mail: info@bergwerk-gonzen.ch

Alpin
BERGSPORT

EICHENBERGER & GOOD
Fabrikstr. 1 9472 Grabs
Tel. 081 771 36 34
Fax 081 771 37 92
alpinsport@bluewin.ch

Eintritte

Felix Eisenring	Oberschan	Elias Vetter	Bassersdorf
Berkay Karatepe	Balzers	Elsbeth Walser	Sevelen

Austritte

Veronika Ackermann	Balzers	Maria Schlegel	Mels
Niklas Ackermann	Balzers	Walter Tanner	Buchs SG
Regina Bärtsch	Azmoos	Janic Tischhauser	Fläsch
Seraina Battaglia	Flums	Patrick Wezel	Flumserberg- Bergheim
Hanns Dobringer	München	Liam Wohlwend	Ruggel
Dieter Emmerich	Buchs SG	Noel Wohlwend	Ruggel
Ruedi Gafner	Walenstadtberg	Mette Wohlwend-Ström	Ruggel
Ferdinand Gmeiner	Haag (Rheintal)	Anita Zimmermann	Heiligkreuz
Maria Good	Mels	Anni Schmidt	Buchs SG
Otto Gschwend	Buchs	Christine Widmer	Buchs SG
Brigitte Kaegi	Walenstadt	Franz Zimmermann	Flums
Sandra Kaufmann	Fontnas	Thomas Caluori	Zürich
Ronny Koller	Rebstein	Hans Leuzinger	Buchs SG
Simone Kühnis	Frümsen	Michael Romer	Näfels
Hubert Pöhl	Balzers	Simon Ackermann	Heiligkreuz (Mels)
Berti Rehli	Walenstadt		
Augusto Sani	Walenstadt		

Jugend-WM im Eisklettern in Saas-Fee



nach einem wohl zu dynamischen Zug aus und verfehlte den Sieg haarscharf hinter der Russin Ekatarina Novoselova. Nichtsdestotrotz gab sie am nächsten Tag Vollgas und eroberte sich den Speed-Titel.

Lukas setzte im Final nach einem 5. Qualifikationsrang noch einen drauf und verbesserte sich auf den tollen 2. Schlussrang hinter seinem Teamkameraden Yannick Glatthard aus dem Haslital. In der Disziplin Speed erreichte Lukas den 5. Platz.

Jonathan Brown aus Bad Ragaz 2001 (U16) kletterte das erste Mal bei einer Jugendweltmeisterschaft mit und beendete den Wettkampf im Lead als 7.

Herzliche Gratulation an unsere Eiscracks!



Die beiden letztjährigen U16-Weltmeister vom SAC Pizol mussten dieses Jahr das erste Mal in der nächsthöheren Kategorie U19 antreten und starteten gleich wieder voll durch. Bilanz: für Sina 2. Platz im Lead (Klettern im Vorstieg) und die Goldmedaille im Speed (schnell klettern im Nachstieg). Lukas tat es seiner Zwillingsschwester gleich und kletterte souverän auf den 2. Rang im Lead.

Sina hatte im Lead den Titel schon fast im Sack; nach einer grossen Führung in der Qualifikation rutschte sie im Final



Spenglerei Sanitär AG

KUBIK

Groffeldstrasse 8 9470 Buchs
Tel. 081 756 14 30 Fax 081 756 22 64
info@kubik-ag.ch www.kubik-ag.ch

Der richtige Partner
rund ums Wasser...

Im Lawinenwinter durchs Calfeisental

Unter diesem Titel erschien in «Die Alpen» im Jahre 1954, S. 41 f., von einem Jos. L. Schmid aus Basel der folgende, recht abenteuerliche Tourenbericht:

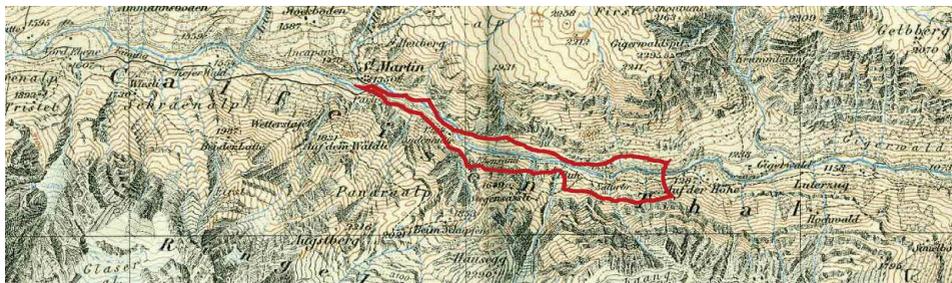
«In Vättis teilen sich die Wege. Zur Linken führt das Strässchen, dem Görbsbach entlang, zum bündnerischen Dörfchen Kunkels und weiter über den Kunkelsspass nach Tamins. Wir folgen der wildschäumenden Tamina, die das romantische Calfeisental durchfließt. Unser heutiges Ziel ist die Sardonahütte.

Ausserhalb des Dörfchens können wir, Max Meier und ich, die Ski anschnallen. Aber nur für kurze Zeit. Eine mächtige Steinlawine hat das Strässchen verschüttet. Wir turnen über die Blöcke hinweg, mit Abstand von einem zum andern und vorsorglich immer wieder zur Abbruchstelle hinauf blickend, wo riesige Steinplatten nur darauf zu warten scheinen, loszubrechen. Die kleine Eisenbrücke, über die wir auf die rechte Talseite (im Sinne des Aufstieges) gelangen, liegt tief im Schnee. Doch oft ist das Weglein streckenweise schneefrei, und das Ab- und Wiederanschnallen der Ski ist mühsam. Eine Zeitlang machen wir dieses Rumpfbeugen mit, um unsere neuen Trimafelle zu schonen. Dann aber geben wir es endgültig auf und tappen mit angeschnallten Ski über längere apere Strecken.

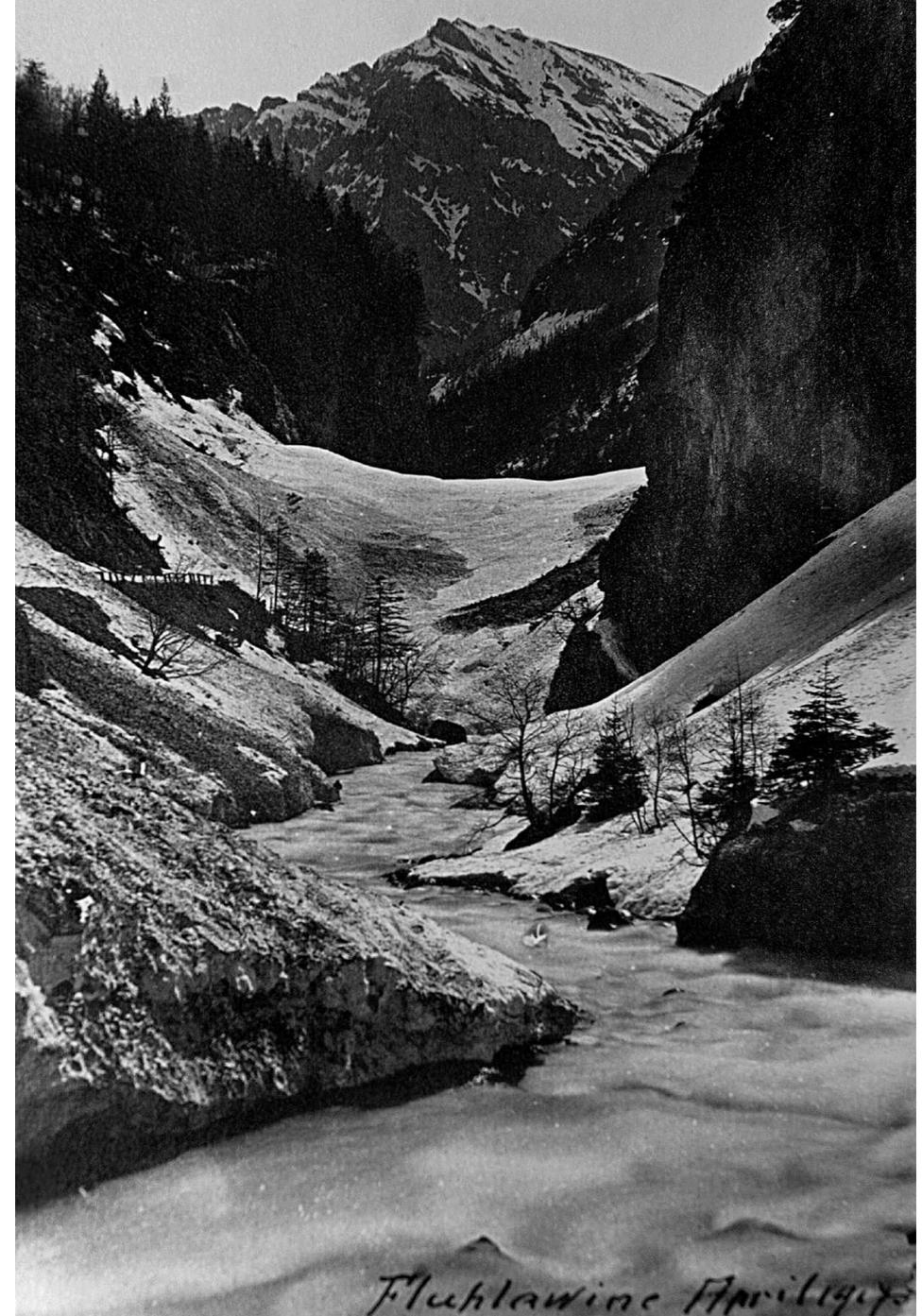
Wir erreichen Gigerwald, das kleine, im Winter geschlossene Gasthaus. Einzig schön liegt es auf einem Hügel. Imposant ist der Blick talauswärts, zu den gewaltigen Nordwänden der beiden Calanda.

Ein kalter Wind zwingt uns zum Weitergehen. Vor uns haben wir den schwierigsten Teil des winterlichen Hüttenweges. Lebhaft erinnere ich mich an frühere Winteraufstiege durch dieses einsame Bergtal. Mein Kamerad kommt als Fremder, und als begeisterter Alpinist und Naturfreund macht ihm dieser «Weg» grossen Eindruck. Bevor wir die Galerien erreichen, müssen wir einen alten Lawinenzug überschreiten. Abgebrochene Baumstämme ragen aus der schmutzigbraunen Schneemasse. Die Telephonleitung, die zum Weiler St. Martin führt, ist zerstört; die Stangen und Drähte liegen zum Teil weit unten im Lawinenschnee.

Im Tunnel liegt eine dicke Eisschicht, die so glatt poliert ist, dass man darauf schlitenschuhlaufen könnte. Der Ausgang ist bis auf eine kleine Öffnung von einer Lawine verschüttet, Ich versuche durchzuschlüpfen. Ein Stein, von oben



Das Calfeisental in einer alten Karte und darübergerlegt die Umriss des Gigerwald-Stausees, (Kartenausschnitt Topographischer Atlas der Schweiz 1:50 000 Foopass, 1908).



Fluh-Lawine im April 1917, Blickrichtung Vättis: Dieser Talabschnitt ist heute komplett unter dem Gigerwald-Stausee verschwunden, links im Bild erkennt man den alten Fahrweg. Die heutige Strasse führt auf der gegenüberliegenden Seite nach St. Martin. Der Lawinenbereich (Fluebach, heutige Schreibweise) wird in einem Tunnel unterfahren.



Alter Fahrweg, vermutlich zwischen St. Martin und Fluh, talauswärts gesehen.

kommend, saust zischend vor meiner Nase in die Tiefe. Hurtig ziehe ich mich wieder in den Tunnel zurück. Der zweite Versuch gelingt; vorsichtig gleiten wir über den harten Lawinenschnee vorwärts. Schaurig ist der Blick in die Tiefe, aus der das Tosen der Tamina zu vernehmen ist. Ein Rutscher hier! Nicht auszudenken! ...

Der Lawinenkegel ist Hunderte von Metern breit. Vor mir sehe ich eine Gemse liegen – tot. Ein festgefrorener Eisblock hat das von der Lawine mitgerissene Tier aufgehalten. Keine zwanzig Schritte weiter das gleiche traurige Bild: ein prächtiger Gamsbock. Auch das Muttertier und ein Junges mit winzigen Hörnchen liegen zwischen Eisblöcken. Der Anblick dieser so plötzlich aus dem Leben gerissenen Grattiere stimmt uns traurig. Hart packt der Winter das genügsame Bergwild an ...

Weiter hinten im Tal – immer noch auf Lawinen gehend – stossen wir nochmals auf mitgerissene Gamsen. Der Neuschnee, der kurz vor unserer Ankunft gefallen ist, muss den armen Tieren zum Verhängnis geworden sein. Wie viele haben wohl neben unserer

Spur ihr Grab gefunden? Drüben, in den steilen Flanken der Orgeln und der Panärahörner gleiten donnernd Lawinen zu Tal. Minutenlang können wir ihrem Lauf zusehen.

Wir erreichen St. Martin, das nur während der Sommermonate bewohnt ist. Das kleine Kirchlein bietet für Maler und Zeichner ein beliebtes Motiv.

Das Tal weitet sich. Der Neuschnee ist locker und tief, so dass wir manchmal die Spitzen unserer Ski nicht mehr sehen. Hie und da stossen wir auf Fuchsspuren. Der Schlaumeier braucht sich keine Nahrungssorgen zu machen. Gerne hätten wir ihn gesehen, aber diese Freude gönnt er uns nicht.

Im offenen Stall der Alp Sardona müssen wir unterstehen. Es fängt an zu regnen. Später – es ist schon dunkel – ziehen wir, trotz einsetzendem Schneefall, weiter. Der letzte Teil unseres Hüttenaufstieges beginnt. Irgendwo vor uns vernehmen wir das dumpfe Rollen einer Lawine. Wir halten etwas nach rechts. Im Nebel und in der Dunkelheit sind wir wohl zu nahe an die Steiflanke des Piz Sax geraten?

Verbissen gegen das Schneetreiben ankämpfend, spurt Max in einer Schneerinne empor. Ich wundere mich, dass die Felle uns hier Halt bieten. Oder ist es nur trügerischer Glaube, und ist der Schneeberg gar nicht so steil? Auf glitschigen Platten tasten wir uns zum grossen Felsbuckel hinüber. Oben, auf dem Felsbuckel, vermute ich die Hütte.

Mit der Lampe in der Hand, die Ski tragend, klettern wir auf dem verschneiten Grat höher. Müde und abgekämpft stehen wir immer wieder still und leuchten in die Nacht hinaus. Nirgends eine Hütte! Um unsere schweren Lasten zu verringern, lassen wir die Ski in einer Gratsenke und klettern weiter.

Endlich steht Max vor der Hütte. Ein schwarzer Schatten nur schien sie zuerst, dann, beim Berühren, merkte er, dass es die Holzwand des ersehnten Zieles ist. Es ist 10 Uhr, wie wir in die Stube treten und unsere Säcke in einen Winkel stellen.»

Als dieser Bericht geschrieben wurde, gab es weder den Stausee Gigerwald (dieser wurde erst in den Jahren 1971–1978 gebaut) noch die heutige Fahrstrasse nach der alten Walsersiedlung St. Martin. Das damalige Strässchen verlief vom Gigerwald an der Tamina entlang, weit unter dem heutigen Seespiegel (1335 Meter).

Die steilen Bergflanken und schroffen Felswände erschienen dem Wanderer deshalb noch eindrücklicher und bedrohlicher als es heute der Fall ist. Nachdem seit Jahrhunderten ein Fussweg durch das Tal führte, ergriff die Ortsgemeinde Vättis 1898 die Initiative für eine Fahrstrasse. Zehn Jahre später konnte

diese eingeweiht werden, 1969 wurde über ihre Verlegung im Hinblick auf die künftige Staumauer entschieden, und 2008 konnte das hauptsächlich aus Gemeinden und Ortsgemeinden bestehende Calfeisental-Strassenunternehmen sein 100-Jahr-Jubiläum feiern. Das ist umso bemerkenswerter, weil der Bestand und Unterhalt dieser Strasse stets sehr aufwendig war, wurde sie doch immer wieder von Lawinnenniedergängen, Rufen und Steinschlag stark in Mitleidenschaft gezogen.

Allgemein sind die Jahre 1951 und 1954 als Lawinenwinter in die Geschichte eingegangen. Über den Lawinenwinter 1951 wurde bereits früher berichtet (vgl. Piz-Sol-Nachrichten 2/2012, S. 26 f.), über den Winter 1954 vermerkt das Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, Davos, Folgendes: «Ein besonderes Kennzeichen des Winters 1953/54 war das extrem späte Einschneien ... Der Schneedeckenaufbau war Anfang Januar 1954 verbreitet schwach. Wie schon drei Jahre zuvor, im Januar 1951, herrschte ab 10. Januar 1954 über den Alpen eine Nordweststaulage, die feuchte maritime Luftmassen von der Nordsee gegen die Alpen führte ... in zweieinhalb Tagen fiel 150 bis 200 Zentimeter Schnee. Diese Menge war zwar geringer als 1951, die Niederschlagsintensität war aber höher. Gleichzeitig mit den Niederschlägen fanden auch starke Schneeverfrachtungen durch den stürmischen Nordwestwind statt. Aus den mit Trieb Schnee geladenen Windschattenhängen brachen dann auch die meisten Katastrophenlawinen an ... Die grössten Sachschäden wurden in der Schweiz im Kanton Glarus verursacht, doch kam dort niemand zu Tode. Insgesamt starben in der Schweiz 23 Personen in den Katastrophenlawinen, alle am 11.1.1954 ... In Vorarlberg wurden bei der Lawinenkatastrophe 268 Personen verschüttet, davon wurden 45 Personen verletzt, 125 Personen starben.»

Obwohl dem Bericht nicht entnommen werden kann, wann die Tour unternommen wurde, hat man doch den Eindruck, dass die beiden Skifahrer erhebliche Risiken eingingen. Aus heutiger Sicht erscheinen diese noch grösser, wären die beiden Touristen doch bei einem Unfall völlig auf sich selbst angewiesen gewesen. «1954 herrschten», so das SFL, «grundsätzlich andere Bedingungen als heute. Nach den Lawineniedergängen waren die Strassen verschüttet und die Telefonleitungen zerstört. Eine Hilfeleistung von aussen war daher meist unmöglich. Es existierten zwar Helikopter, allerdings war ihre Einsatzfähigkeit nicht mit der heutigen

vergleichbar...» Damals gab es auch keine Mobiltelefone (die ersten Versuche mit über 10 Kilogramm schweren Auto-telefonen startete die schweizerische PTT 1975) und keine Lawinenverschütteten-suchgeräte (das erste schweizerische kommerzielle Modell, das VS 68 «Barryvox», gelangte etwa 1973 in den Handel; das erste digitale Gerät, der österreichische «Pieps», kam 2003 auf den Markt). Die Rega steckte noch in den Kinderschuhen (die erste Helikopterrettungsaktion in der Schweiz fand am 22.12.1952 statt, der erste grössere Rettungseinsatz erfolgte Anfang 1954 im Lawinen-Katastrophengebiet Vorarlberg).

Hans Engler



Lawinentunnel: Um im Vorsommer einen Zugang nach St. Martin und zu den Alpen im hinteren Calfeisental zu ermöglichen, mussten zuerst solche Tunnels durch die Lawinenkegel gegraben werden.

Quellen:

<http://www.vaettis.ch/index.php/kultur/calfeisental>
http://www.sflf.ch/schneeinfo/wochenbericht/Schwerpunktthema/Lawinenwinter_1954/index_DE
<http://de.wikipedia.org/wiki/Natel>
nzz.ch/lebensart/reisen-freizeit/elektronische-schutzengel-1.14423833
<http://www.rega.ch/de/ueber-uns/geschichte/1946-1959.aspx>
 alle abgerufen am 13.1.2015

Bildnachweis:

Alle Bilder: Robert Jäger, Vättis

Lawinenkurs Pizol

Samstag, 20. Dezember 2014

Leitung: Thomas Wälti (Bergführer),
Roman Hinder (Bergführer)

Teilnehmende: Katharina Ackermann,
Niklaus Ackermann, Olivia Bislin, Markus Bless,
Michèle Bürkli, Martina Cassani, Thomas Eberle,
Christoph Elbl, Hansjörg Giger, Simona Graf,
Thomas Graf, Christian Jäger, Anna-Maria Jarc,
Christoph Maurenbrecher, Bruno Riget, Pirmin Riget,
Cristian Sandi, Regula Sandi, Annamaria Schlatter,
Beat Schlatter, Beat Schwitter, Anina Stauffacher,
Monika Stauffacher, Anna Stoffel-Tschirky, Elias Vetter,
Pia Vetter, Röbi Vetter, Judith Willi



Einen Lawinenkurs zu veranstalten, wenn im gesamten Alpenraum wenig Schnee liegt und kurz vor Weihnachten im Garten der Frühling erste Vorboten schickt, ist gar nicht einfach. Deshalb wurde der Kurs vom Flumserberg ins Ski-gebiet Pizol verlegt. «Das war gar nicht so schlecht», schrieb Thomas im Info-E-Mail aus Erfahrung mit einem anderen Kurs – und war es auch ganz und gar nicht!

Um 9 Uhr trafen wir uns an der Talstation in Wangs und

Thomas referierte vormittags im Hotel Furt über die theoretischen Grundlagen zur Tourenplanung und dem Umgang mit der Rettungsausrüstung.

Dieser Winter eignete sich, um auf die zunehmenden Frühlingstendenzen der letzten Winter einzugehen. Denn: wenn wenig Schnee liegt, haben wir vor allem ein Altschneeproblem; ebenso wurden die restlichen drei Lawinenmuster behandelt.

Das Lawinenbulletin richtig zu interpretieren und nicht blind die Gefahrenstufe ablesen, ist ebenso wichtig wie die sorgfältige Planung zu Hause und das Beobachten während der Tour.

Und natürlich der Umgang mit dem LVS. Gott sei Dank wechseln wohl die meisten jährlich die Batterien. Im Ernstfall aber das LVS richtig zu gebrauchen und dies zu üben ist essenziell. Nach dem Mittag ging es endlich auf die Ski oder die





Fotos Christoph Maurenbrecher

Schneeschuhe und wir stiegen unterhalb des Liftrassées ein paar Meter von der Furt zur Gaffia auf. Auf dem Weg dorthin wurde das Gelände beobachtet und das Gesehene interpretiert sowie die Hangneigungs-Messmethoden gezeigt und geübt.

Bei der Gaffia wurden schliesslich Suchfelder mit eingegrabenen LVS eingerichtet und die Verschüttetensuche geübt. Die funktionierte recht gut und alle Teilnehmenden machten engagiert mit. Danach

ging es dann auf der Piste hinab zur Furt, wo der Kurs gegen 16 Uhr endete.

Danke, Thomas, für die Planung und Durchführung unter erschwerten Bedingungen, was für sich bereits lehrreich ist, und Roman für die Unterstützung. Es war wieder einmal spannend und anschaulich.

Hoffen wir nun, dass der Schnee bald kommt und wir die LVS stets nur auf «Senden» zu stellen brauchen!

Christoph Maurenbrecher



Vollmond-Fonduetour auf den Prodchamm

Donnerstag, 8. Januar 2015

Leitung: Daniel Schaffhauser

Teilnehmende: Peter, Margareth, Paul, Christine, Hubert, Katharina N., Katharina B.



Foto Daniel Schaffhauser

Skitour Riedchopf

Sonntag, 18. Januar 2015

Leitung: Daniel Schaffhauser

Teilnehmende: Alois Bigger, Katharina Blapp, Oliver Gstöhl, Ernst Rhyner, Simon Tischhauser

Infolge der ungünstigen Schneeverhältnisse wurde die Tour vom Glarnerland nach St. Antönien verlegt. Die Umdisposition hat sich gelohnt: beste Tourenbedingungen mit Powder-Alarm am Riedchopf.



Foto Daniel Schaffhauser



Skitouren im Engadin

Freitag bis Sonntag, 23. bis 25. Januar 2015

Leitung: Daniel Schaffhauser

Teilnehmende: Simon, Susanne, Katharina

Während im Norden das Wetter unbeständig war, verbrachten wir tolle Skitouren-tage im sonnigen, wenn auch kalten Engadin.

Unter der Leitung von Daniel konnten von Freitag bis Sonntag drei Skitouren bei

Chalchagn ab Pontresina unter die Latten genommen.

Allen Touren gemeinsam war das Bilderbuchwetter sowie rassige Pulverschneeabfahrten, teilweise deutlich über 1000 Höhenmeter. Die gemütliche Unterkunft sowie das schmackhafte Essen trugen das ihrige zu einem gelungenen verlängerten Wochenende bei.

Es war super, Wiederholung folgt!

Katharina



besten Bedingungen unternommen werden. Als Einstieg wurde vom Weiler Grevasalvas der gleichnamige Gipfel über die Engadiner Seite bestiegen. Am Samstag folgte dann eine lange Freeride-Tour von Muottas Muragl über den Piz Utèr bis hinunter nach La Punt. Als Abschlusstour wurde am Sonntag der nahe Gipfel des

Oben: Blick von der Abfahrt des Piz Grevasalvas auf den Silsersee.

Unten: Katharina, Simon, Susanne kurz vor dem Gipfel zum Piz Utèr (von links nach rechts).

Fotos Daniel Schaffhauser



Zu einem besonderen Anlass hat Markus Letta die SAC-Senioren am 11. Dezember 2014 und am 5. Januar 2015 in sein Geschäft eingeladen. Wir konnten ein ganz besonderes Schmuckstück – sein Tellurium – bestaunen.

Ein Tellurium (lateinisch tellus «die Erde») ist der Sonderfall einer Planetenmaschine zur Demonstration der Bewegungen von Erde und Mond. Die Modelle dieser Himmelskörper drehen sich an einem Hebelarm um eine Lichtquelle, die die Sonne darstellen soll. Mit einem Tellurium lassen sich die Entstehung der Jahreszeiten, Mondphasen und Finsternisse veranschaulichen. Manche Tellurien besitzen noch zusätzlich das Modell für einen inne-

ren Planeten, meist die Venus.

Erfunden und hergestellt wurden sie schon im 15. Jahrhundert. Herr Mosberger aus Azmoos hat das Tellurium gebaut und der Uhrmacher bei Uhren Letta, Herr Scarpatetti, hat das Uhrwerk hergestellt. Markus Letta hatte die Idee dazu und machte die Pläne des Uhrwerkes sowie die des beweglichen Horizontes.

Wir durften das Werk bestaunen und Markus hat uns die ganzen Einzelheiten erklärt. Bei einem Apéro und feinem gefülltem Baguette konnten sich alle dann noch angeregt unterhalten und Fragen stellen.

Einen herzlichen Dank von uns allen an die Familie Letta.

Nelly Frick





Foto Georg Marugg

Wanderung Gamperfin Skitour Fadeuer

Dienstag, 16. Dezember 2014

Leitung: Heidi Eggenberger

Auch dieses Jahr nahmen fast 40 Personen an der Wanderung ins Gamperfinhaus teil. Ein Extrabus brachte uns von Grabs nach Lehn am Grabserberg. Von hier aus nahmen eine schnellere und eine gemächlichere Gruppe den zweistündigen Weg in Angriff. Leider regnete es ein bisschen; das Gelände war etwas glitschig, ausweichen konnte man auf die Strasse. Um 12 Uhr sassen alle in der warmen Stube und genossen die feinen «Chähörnli» von Moritz und Carmen.

Um 15.30 Uhr machten wir uns langsam auf den Rückweg, die Hälfte der Teilnehmenden wanderte bis Grabs, die andern benutzten ab Lehn wieder das Postauto.

Im Namen aller darf ich wohl sagen, dass wir einen gemütlichen, vorweihnächtlichen Tag ohne Eile und Stress miteinander verbringen durften.

Heidi Eggenberger

Dienstag, 8. Januar 2015

Leitung: Georg Marugg
14 Teilnehmende



Kurz nach 9 Uhr fahren wir in vollbesetzten PWs hinein ins Prättigau bis Furna Station und weiter die Bergstrasse hoch bis Furna Hinterberg (1412 m).

Hier teilen wir uns in zwei Gruppen auf. Für einige Teilnehmende ist es die erste Skitour in diesem Winter und so fellen wir in gemütlichem Tempo den Waldweg hinauf.

Nach einer kurzen Tee- und Znünipause bei der Obersäss-Alphütte (Alt Sattel 1837 m) steigen wir nun etwas steiler unserem Gipfel entgegen und mit ein paar Spitzkehren am Schlusshang erreichen wir den schönen Fadeuer (2058 m).

Trotz wolkenbedecktem Himmel ist die Fernsicht recht gut und so können wir die ganze Rätikonkette und viele andere Berge

bis zu den Churfürsten sowie das ganze Heidiland bestaunen.

Für die Abfahrt nach der Mittagspause bei für diese Jahreszeit viel zu hohen Temperaturen finden wir im oberen Teil doch noch etwas Pulverschnee, wo wir unsere Schwünge genussvoll durchziehen können.

Der untere Teil ist besser fahrbar als beim Aufstieg erkennbar und wird von der Gruppe mit nur wenigen Stürzen hinter sich gebracht. Auch die schmale kurvenreiche «Piste» durch den Waldweg wird dank der nötigen Vorsicht gut bewältigt. Alle sind wohlbehalten und zufrieden beim Parkplatz eingetroffen. Vor der Heimfahrt erfolgt nun die gesellige Einkehr im heimeligen Gasthof Hochwang.

Georg



Fotos Georg Marugg

Skitour Eggberg

Donnerstag, 15. Januar 2015

Leitung: Ivo Akermann
11 Teilnehmende



Fotos Georg Marugg

Wir besammeln uns beim Heidiland, füllen die Autos und fahren nach St. Antönien. Im Gegensatz zur wegen zu wenig Schnee abgesagten Chäserruggtour treffen wir hier gute Schnee- verhältnisse an. Auf dem Parkplatz ist es noch kühl, aber je höher wir aufsteigen,

umso wärmer wird es. Nach einer kurzen Rast auf dem Gipfel führt uns Ivo über die schönsten Tiefschneehänge zurück ins Tal.

Vielen Dank, Ivo, für die gut geleitete Tour

Mario Calvini



Fast alle Tourenleiterinnen und Tourenleiter sind per E-Mail erreichbar. Die E-Mail-Adressen wurden aus Platzgründen in der Übersicht weggelassen, können aber wie folgt ganz einfach selber kombiniert werden: Vorname.Nachname@sac-piz-sol.ch

KiBe

Datum	Tour, Ziel	Art	Schwierigkeit	Leitung und Auskunft	Telefon
Fr. 13.3.	Hauptversammlung	HV		Anna-Maria Jarc	
So. 15.3.	Skitour Firzstock	ST	WS	Stefanie Kühne/ Paul Wermelinger	081 322 30 32

JO

Datum	Tour, Ziel	Art	Schwierigkeit	Leitung und Auskunft	Telefon
Fr. 13.3.	Hauptversammlung	HV		Anna-Maria Jarc	
So. 15.3.	Skitour Firzstock	ST	WS	Stefanie Kühne/ Paul Wermelinger	081 322 30 32
So. 12.4. bis Fr. 17.4.	Skitourenwoche Bernina	SHT		BF Alfons Kühne	081 302 50 44
Sa. 2.5. bis So. 3.5.	Skihochtour Galenstock	ST	WS	BF Alfons Kühne	081 302 50 44

Sektion

Datum	Tour, Ziel	Art	Schwierigkeit	Leitung und Auskunft	Telefon
Do. 5.3.	Schneeschuh-Vollmondtour mit Outdoor-Fondue	SST		Reto Hobi	081 302 71 62
Sa. 7. bis Sa. 14.3.	Skitouren in der Sierra Nevada	ST		Daniel Schaffhauser	078 775 79 42
Fr. 13.3.	Skitour Sulzfluh über Rachen nach Tschagguns	ST	ZS-	Walter Brühlmann	081 735 22 24
Fr. 13.3.	Hauptversammlung	HV		Anna-Maria Jarc	
Do. 26.3.	Winterklettersteig Arlberg	K		Daniel Schaffhauser	078 775 79 42
Sa. 28.3.	Skitour östliche Eisentalerspitz/ Arlberg, 2753 m ü. M.	ST		Heinz Wohlwend	00423 37334 01
Fr. 3.4. bis Mo. 6.4.	Osterskitour Sesvennahütte	ST		Walter Brühlmann	081 735 22 24
Fr. 17.4. bis So. 19.4.	Skitouren Langtaufers Tal – Reschenpass	ST	WS	Daniel Schaffhauser	078 775 79 42
Sa. 25.4. bis So. 26.4.	Skitour Jungfrau	SHT	ZS	Ernst Eggenberger	078 847 49 52

Legende:

K = Klettern SHT = Skihochtour SST = Schneeschuhtour ST = Skitour

Die ausführlichen Tourenprogramme sind auf unserer Homepage: www.sac-piz-sol.ch/tourenprogramm

Für genauere Auskünfte wende man sich an den Tourenleiter.

Die entsprechenden Schwierigkeitsskalen befinden sich auf der SAC-Homepage: <http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html>

Skitourenwoche Bergell

Datum: Montag bis Freitag, 2. bis 6. März 2015
Leitung: Thomas Wälti
Besammling: am Montagmorgen
Bewertung: WS
Kosten: abhängig von Teilnehmerzahl, ca. Fr. 1000.–
Teilnehmerzahl: max. 12
Anmeldung: bis Mittwoch, 18. Februar 2015, an: Thomas Wälti, Bergstrasse 40, 7303 Mastrils, Telefon 081 322 95 57, E-Mail: thomas.waelti@sac-piz-sol.ch
Auskunft: beim Tourenleiter

Bergwanderung Braunwald – Gumen

Datum: Mittwoch, 4. März 2015
Leitung: Verena Loosli
Besammling: Im Zug: Buchs ab 7.15 Uhr, Sargans ab 7.37 Uhr, Ziegelbrücke ab 8.30 Uhr.
Bewertung: T2, ca. 3 1/2 h
Kosten: Bahnfahrt ab Ziegelbrücke und Kombibahn ca. Fr. 25.– plus Mittagessen im Ortstockhaus.
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Sonntag, 1. März 2015, an: Verena Loosli, Arvenstrasse 3, 8873 Amden, Telefon: 055 611 14 82, E-Mail: verena.loosli@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Montag, 2. März 2015, 18.00 bis 19.00 Uhr, Telefon 055 611 14 82

Schneeschu-Vollmondtour mit Outdoor-Fondue

Datum: Donnerstag, 5. März 2015
Leitung: Reto Hobi
Besammling: 19.00 Uhr, Bahnhof Bad Ragaz
Bewertung: WT2, leichte Tour
Kosten: ca. Fr. 20.– für Fondue und Getränke
Teilnehmerzahl: max. 15
Anmeldung: bis Montag, 2. März 2015, an: Reto Hobi, Pizolstrasse 25, 7310 Bad Ragaz, Mobile: 079 216 46 57, E-Mail: reto.hobi@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Mittwoch, 4. März 2015, 18.00 bis 19.00 Uhr

Skitour Bödagrat (Juppa)

Datum: Donnerstag, 12. März 2015
Leitung: Ivo Akermann
Besammling: 7.00 Uhr, Parkplatz Raststätte Heidiland (mit PW)
Bewertung: L, Aufstieg 970 m
Kosten: ca. Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: 12
Anmeldung: bis Montag, 9. März 2015, an: Ivo Akermann, Kleestrasse 3, 9472 Grabs, Mobile: 077 421 12 23, E-Mail: ivo.akermann@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Mittwoch, 11. März 2015, 18.00 bis 20.00 Uhr

Skitour Pizol

Datum: Montag, 16. März 2015
Leitung: Stewart Bryce
Besammling: 7.45 Uhr, Pizolbahn Bad Ragaz (Matells)
Bewertung: WS, Aufstieg ca. 3 h
Kosten: Bahn ca. Fr. 30.–
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Freitag, 13. März 2015, an: Stewart Bryce, Heutheilstrasse 9, 7310 Bad Ragaz, Mobile: 078 890 32 40, E-Mail: stewart.bryce@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Sonntag, 15. März 2015, 20 bis 21 Uhr, Telefon 081 302 44 64 oder 078 890 32 40

Wanderung Klosters – Garfiun

Datum: Donnerstag, 19. März 2015
Leitung: Therese Meli
Besammling: Im Zug: Buchs ab 8.15 Uhr, Sargans ab 8.27 Uhr, Bad Ragaz ab 8.32 Uhr
Bewertung: T1
Kosten: Fr. 15.– ohne Verpflegung
Teilnehmerzahl: 20
Anmeldung: bis Montag, 16. März 2015, an: Therese Meli, Narzissenweg 4, 7310 Bad Ragaz, Telefon: 081 302 75 31, Mobile: 079 215 07 05, E-Mail: therese.meli@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Mittwoch, 18. März 2015, 18 bis 19 Uhr, Telefon 081 302 75 31 oder 079 215 07 05
Anmerkung: Kollektivbillett ab Sargans

Skitour Bivio

Datum: Dienstag, 24. März 2015
Leitung: Georg Marugg
Besammling: 7.30 Uhr, Parkplatz Raststätte Heidiland mit PW (Autos füllen)
Bewertung: WS, 960 Hm Aufstieg, ca. 3 1/2 h
Kosten: Fahrkosten ca. Fr. 15.–
Teilnehmerzahl: 8
Anmeldung: bis Samstag, 21. März 2015, an: Georg Marugg, Pramalinis 12, 7307 Jenins, Telefon: 081 302 43 55, E-Mail: georg.marugg@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Montag, 23. März 2015, 18.00 bis 20.00 Uhr

Bergwanderung Urnäsch – Hochkamm

Datum: Donnerstag, 26. März 2015
Leitung: Karl Meier
Besammling: Im Zug: Bad Ragaz ab 7.27 Uhr, Sargans ab 7.36 Uhr, Buchs ab 7.45 Uhr
Bewertung: T2
Kosten: ca. Fr. 25.–
Teilnehmerzahl: 20
Anmeldung: bis Sonntag, 22. März 2015, an: Karl Meier, Zürcherstrasse 57b, 7320 Sargans, Telefon: 081 723 37 05, E-Mail: karl.meier@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Mittwoch, 25. März 2015, 18.00 bis 19.30 Uhr, Telefon 081 723 37 05
Anmerkung: Kollektiv-Billett: Tageskarte Ostwind

Bergwanderung Buchs – Kurhaus Alvier

Datum: Donnerstag, 9. April 2015
Leitung: Markus Letta
Besammling: 8.00 Uhr, Bahnhof Buchs, Denkmal-Lok
Bewertung: T1, Aufstieg ca. 697 m, Abstieg ca. 180 m, Zeitaufwand ca. 4 h
Kosten: ca. Fr. 20.–
Teilnehmerzahl: 20 Teilnehmer
Anmeldung: bis Montag, 6. April 2015, an: Markus Letta, St. Gallerstrasse 3, 9470 Buchs SG, Telefon: 081 756 38 42, E-Mail: markus.letta@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Mittwoch, 8. April 2014, 18.00 bis 20.00 Uhr, Telefon 081 756 38 42

Skitour Piz da las Coluonnas

Datum: Mittwoch, 15. April 2015
Leitung: Stewart Bryce
Besammling: 5.30 Uhr, Bahnhof Ragaz
Bewertung: WS, Aufstieg ca. 3 h
Kosten: PW ca. Fr. 25.–
Teilnehmerzahl: 8 Personen
Anmeldung: bis Sonntag, 12. April 2015, an: Stewart Bryce, Heutheilstrasse 9, 7310 Bad Ragaz, Telefon: 081 302 44 64, E-Mail: stewart.bryce@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Dienstag, 14. April 2015, 20 bis 21 Uhr, Telefon 081 302 44 64 oder 078 890 32 40

Wanderung Kirschblüte Zugerland

Datum: Mittwoch, 22. April 2015
Leitung: Margrit Dornbierer
Besammling: Bahnhof Buchs ab 8.15 Uhr, Sargans ab 8.37 Uhr
Bewertung: T2, ca. 400 Hm Aufstieg, 300 Hm Abstieg, 10 km, 3 bis 3 1/2 h
Kosten: Bahn, Kollektiv ab Buchs, Fr. 30.–
Teilnehmerzahl: 20 bis 25
Anmeldung: bis Sonntag, 19. April 2015, an: Margrit Dornbierer, Dachsweg 8, 9470 Werdenberg, Telefon: 081 771 40 17, E-Mail: margrit.dornbierer@sac-piz-sol.ch
Auskunft: Dienstag, 21. April 2015, 18 bis 19 Uhr
Anmerkung: Verschiebedatum: Donnerstag, 23. April 2015

Wanderung Ruggell

Datum: Mittwoch, 29. April 2015 (neues Datum!)
Leitung: Ruedi Frick
Besammling: 8.20 Uhr, Ruggell Rathaus
Bewertung: T1 leichte Wanderung
Kosten: Jeder zahlt selber
Teilnehmerzahl: unbeschränkt
Anmeldung: bis Montag, 27. April 2015, an: Ruedi Frick, Dreiangel 1, FL-9496 Balzers, Telefon: 00423 384 13 93, E-Mail: ruedi.frick@sac-piz-sol.ch
Auskunft: am Vorabend ab 18.00 Uhr
Anmerkung: Fahrplan: Sargans ab 7.14 Uhr, Bus11 Schaan an 7.58 Uhr, Buchs ab 7.50 Uhr, Bus 12 Schaan an 7.56 Uhr, umsteigen auf Bus11 Schaan ab 8.00 Uhr, Benden an 8.07 Uhr, umsteigen auf Bus 32 nach Ruggell, Ruggell an 8.20 Uhr

Trekking Kilimanjaro, 5895 m, und Safari

Datum: Montag, 22. Juni bis Donnerstag, 2. Juli 2015
 Leitung: Reto Hobi
 Bewertung: T3 einige wenige Passagen T4, Wanderung bis zum Gipfel 5895m
 Kosten: ab Fr. 3630.- (8 bis 12 Personen) zuzüglich Flug Zürich-Arusha, Visum, Trinkgelder, persönliche Auslagen
 Teilnehmerzahl: max. 12
 Anmeldung: bis Montag, 1. Juni 2015, an: Reto Hobi
 Pizolstrasse 25, 7310 Bad Ragaz
 Mobile: 079 216 46 57
 E-Mail: reto.hobi@sac-piz-sol.ch
 Auskunft: Detailliertes Programm und Preise
 www.alpintravel.ch – Trekking – Tansania – Kilimanjaro und Safari

Tourenwoche Scuol

Datum: Samstag bis Samstag, 27. Juni bis 4. Juli 2015
 Leitung: Karl Meier
 Besammlung: wird den angemeldeten Teilnehmern mitgeteilt
 Bewertung: T1 bis T3
 Kosten: Halbpension, Bahnfahrt, DZ ca. Fr. 975.- p.P., EZ ca. Fr. 1185.- (nur wenige)
 Teilnehmerzahl: 20
 Anmeldung: bis Freitag, 10. April 2015, an: Karl Meier
 Zürcherstrasse 57b, 7320 Sargans
 Telefon: 081 723 37 05
 E-Mail: karl.meier@sac-piz-sol.ch
Anmerkung: Bitte unbedingt Anmeldetermin beachten!
Detailinformationen erhalten die Angemeldeten rechtzeitig.

• Buchführungen · Steuerberatungen
 • Wirtschaftsprüfungen
 • Erbschaftsangelegenheiten



Wir bringen Ihre Zahlen
auf die Reihe!

Wälti Treuhand und Revisionen AG
 Taminastrasse 4 · 7310 Bad Ragaz
 Tel. 081 302 62 01 · Fax 081 302 62 02
 info@waelti-treuhand.ch · www.waelti-treuhand.ch



Mitgliedschaften: TREUHANDKAMMER
 Liechtensteinische Wirtschaftsprüfer-Vereinigung

Kilimanjaro und Safari

22. Juni bis 2. Juli 2015

Dhaulagiri Basecamp Trekking in Nepal

24. September bis
13. Oktober 2015

Leitung: Reto Hobi, Bad Ragaz

Auskunft und Anmeldung:
Reto Hobi, 079 216 46 57
oder:



081 720 21 21

Detailangaben: www.alpintravel.ch



Im Notfall überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

explora
 Foto: Visual Impact, Thomas Seif

DER GRENZGÄNGER

DANI ARNOLD Live

Chur Fr 27.3. Titthof 19.30 Uhr
 Schaan Di 31.3. SAL 19.30 Uhr
 Infos und Vorverkauf: www.explora.ch

TISSOT, SEIT 1999 FÜHREND IN DER TAKTILEN UHREN-TECHNOLOGIE

Empfohlener Publikumspreis | 1125 CHF

TOUCH EXPERT™
 TACTILE TECHNOLOGY
 IN TOUCH WITH YOUR TIME

TISSOT
 SWISS WATCHES SINCE 1853
 INNOVATED BY TRADITION

Experience more at www.t-touch.com

Letta

UHREN · SCHMUCK
 9470 Buchs · www.letta-buchs.ch

Ihre Werbefläche in den Piz-Sol-Nachrichten...

...hier könnte auch Ihr Inserat sein!

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Informationen und Bestellungen:

Nelly Frick, Dreiangel 1, 9496 Balzers, Telefon +423 384 13 93

E-Mail: clubnachrichten@sac-piz-sol.ch

click²bike.ch

Mit dem Mountainbike unterwegs.
Jahresprogramm mit Mehrtagestouren.

Südostschweiz, Graubünden, Tessin, Dolomiten, Piemont und mehr.



Tiefriet | CH-7320 Sargans

T 081 723 78 38 | F 081 723 78 17

info@gonzensport.ch | www.gonzensport.ch

Di. - Fr. 9.00 - 12.00 13.30 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 16.00 Mo. geschlossen

- Berg-, Wander- und Runningschuhe
- Kletterschuhe / Kletterequipment
- Hochtourenausrüstungen
- Skitourenausrüstungen
- Wander-, Kletter- und Runningbekleidung
- Rucksackausstellung
- Zelte, Schlafsäcke und Matten
- Zubehör von Helm bis Fussheizung
- Sport- und Freizeitmode
- Team- und Vereinsbekleidung
- Schuh- und Sohlenfitting
- Fussanalyse